

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 26 (2001)
Heft: 2

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Frühling/Sommer → Reisezeit → Alltagsprobleme

Liebe Freunde

Die dringendsten Anliegen der reisenden Jenischen stehen klar im Vordergrund: Aufenthaltsplätze, so viele wie möglich in der ganzen Schweiz, auch solche für Grosskarawanen.

Wir von der Radgenossenschaft können Euch versichern, dass wir jeden Tag daran sind, solche Plätze zu schaffen, welche Euren Wünschen entsprechen.

Wie Ihr wisst ist dies jedoch kein leichtes Unterfangen, doch können wir sagen, dass sämtliche Plätze, die von uns oder mit unserer Mithilfe realisiert wurden, und das sind nicht wenige, seit Jahren bestehen. Es liegt eindeutig an Euch und an uns, solche Stand- und Durchgangsplätze zu erhalten, um auch der nächsten Generation noch Aufenthaltsorte als jenische Minderheit anzubieten.

Wir Ihr alle wisst, ist diese Aufgabe mit grosser finanzieller Belastung verbunden und es wäre unser Wunsch aber auch Eure Pflicht für die Lösung von Alltagsproblemen einen Unkostenbeitrag zu leisten, das heisst den Mitgliederbeitrag von Fr. 100.-- an die Radgenossenschaft zu bezahlen. Als Gegenleistung sind wir selbstverständlich bereit, Probleme, welche mit dem Alltag der jenischen Kultur im Zusammenhang stehen, zu lösen. Wir sind auch bereit, Euch bei der Suche nach geeigneten Aufenthaltsplätzen zu unterstützen.

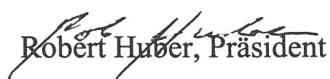
Beim Bundesamt für Kultur ist man einigermaßen erstaunt darüber, wie wenig Fahrende für Fahrende tun; es fehlt ganz klar an Solidarität in der jenischen Gemeinschaft. Um stark zu sein und stark zu bleiben braucht es sicher den Stolz, Jenischer zu sein und auch als einzelner Jenischer etwas zu bewegen.

Sollten wieder einige unter Euch sein, die behaupten, die Radgenossenschaft habe keine Plätze geschaffen, sind wir bereit, eine Liste über diese Plätze abzugeben.

Ihr werdet sicher verstehen, dass wir diese Liste nicht im Scharotl publizieren, warum wisst Ihr alle und es wäre sicher nicht in Eurem Sinn.

Trotz Eurer Nöte und Sorgen, die auch wir im Alltag haben wünschen wir von der Radgenossenschaft einen schönen Sommer, eine schöne Reisezeit und stehen selbstverständlich bei Problemen, die die jenische Lebensart einschränken, bei.

Es grüsst Euch herzlich


Robert Huber, Präsident